

Pflatschet, -e-

N., Schneematsch, °OB, OP vereinz.: *Pfletschat* Lengenfd TIR.

Komp.: [**Kuh**]pf. Kuhfladen: °*Kuapflatschad* Hacklbg PA.– Syn. → [*Kuh*]fladen. J.D.

pflatschicht, -ä-, -e-, -ig, gfl-, fl-, flaschig

Adj. **1** matschig, kotig, °OB, OP, °MF vereinz.: *bfladschigi* Wiesn Ettal GAP; *pflaatschi* ' „ist's draußen, wenn ... der wäßrige Schnee ins Schuhwerk dringt“ SCHILLING Paargauer Wb. 61.

2 Matsch mit sich bringend, naß, regnerisch, °OB, OP vereinz.: *eiz is a pfladscheds Weda* Königstein SUL; *pflatschet* „regnerisch, naß, kothig“ OP SCHMELLER I,452.

Ltg: *bvlätjad*, -i u.ä., auch mit -a- od. Langvok., gv- (VOH), vgl. Lg. § 29e7, dazu -e- (SOG; TIR, VOH), *vlätjad* (KEM), *vle-* (TIR), *vloji* (MÜ).

SCHMELLER I,452.– WBÖ III,75; Schwäb.Wb. I,1059; Schw.Id. V,1266.– SCHILLING Paargauer Wb. 61.– W-20/43, 23/38. J.D.

pflätschicht, breit, → *blentschicht*.

Pflatschlerei

F: *bvlädslarai* „das Herumplanschen“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 217.

DENZ Windisch-Eschenbach 217. J.D.

Pflatschlerer

M.: *bvlädslara* „(tadelnd) Kind, das mutwillig in der Badewanne herumplanscht“ nach DENZ ebd.

DENZ Windisch-Eschenbach 217. J.D.

Pflatter(er), Kuhfladen, → *Flutter(er)*.

Pflauder, Spreu, → *Flauder*.

Pflaum¹, Fl-, -me

M., F., N. **1** Flaumfeder(n), OB, NB vielf., Restgeb. vereinz.: *d Flama* Haunswies AIC; *da Pflam* Frauenau REG; *d'Flam* Kareth R; *Dampfnudeln* – a [auch] *wie a Pflaum* MÜLLER Lieder 163; *kaam hom's iahran Pflaam valoan, hom's midgöih möin aaf Genshoud hindi* SCHWABENLÄNDER Woldnoo 24; *federn, pflaumb, pettgewandt* 1518 Urk. Juden Rgbg 349.– Auch Fe-

derfahne, OB, NB, OP vereinz.: *Flamm, Pflamm* Aichkchn PAN.

2 feines, spärliches Haar.– **2a** (erstes) dünnes Barthaar, OB, NB vielf., °OP mehrf., OF vereinz.: *den san gräd t Flamma kwaksn* Ingolstadt; *weg'n dö boa Bflam, dö ka ma mit'n Flädawisch z'sammkihrn* Simbach PAN; *dea mid sain Pflam im Ksicht, mia wois niad, weans Fedan oda Hoa* Stadlern OVI; *Flaam* „erste Barthaare bei Buben“ CHRISTL Aichacher Wb. 138; *Häst ittömäl ä'n Bärt, no' gräd an etla Pflämten* M'nwd GAP SCHMELLER I,450.– Auch: *dea hot an Pflam am Kopf* „hat wenig Haare“ Tittling PA.– Weiches Haar: *Pflam* Gleiritsch OVI; *Flam* RASP Bgdn.Mda. 53.– **2b**: *Flaam* „erste Schamhaare bei Mädchen“ CHRISTL Aichacher Wb. 138.– **2c** Wimper: *Pflam* Zell EG DWA XX,18.

3 Lockeres, Flaumiges.– **3a** weicher Schnee, NB vereinz.: *Flam* Lindbg REG; *scho überziagn si d' Dächer mit'n weißen Flam* HuV 13 (1935) 310.– **3b** †: „Das Bier auf der Kühle bekömmt einen starken *Pflaum* (Schaum)“ B. SCHARL, Beschreibung der Braunbier-Bräuerei im Königreich Bayern, München 1814, 106.– **3c** von Pflanzen.– **3ca** Großer Geißbart (*Aruncus silvester*): *Flam* Berchtesgaden MARZELL Pfln. I,455.– **3cb** Schilf (*Phragmites communis*): *Pflaum* Murnau WM ebd. III,698.– **3cy** Gras im Hochgebirge: „da ist der ganze *Flam* reingefegt vom Wild“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 23.– **3cd** Samenkugel des Löwenzahns, OB, NB, SCH vereinz.: *Flam* Eurasburg FDB.

4 (sanft geneigter) Hang: *Flam* RASP Bgdn. Mda. 53.– Ortsneckerei: *Gera* [Gerner] *Pfleim* ... *weis' so viele Pfeim drin ham* 2.H.19.Jh. HELM Mda. Bgdn.Ld 26.

Etym.: Ahd. *pflūm*-, mhd. *pflūme* swf., aus lat. *pluma*; PFEIFER Et.Wb. 351.

Ltg. Formen: (*b*)*vlām*, daneben -a-, vereinz. -o- (WM), (*b*)*vlāma*, -a- (AIC, SOB; FÜ) u. in Anlehnung an Schriftspr. (*b*)*vlaum*, auch *bvlau* (WEG).– Pl. gleichl. (RO; GRI, PA, PAN, WOS), vereinz. -a (IN), *bvlaim* (BGD).– Dim. *bvlaml*, -e (PA).– Genus M., als F soweit angegeben (einschl. der Formen mit -a) (AIC, SOB, WOR; PA; R; FÜ), dazu N. (NAB).

SCHMELLER I,450.– WBÖ III,76f.; Schwäb.Wb. I,1060; Schw.Id. I,1197f.; Suddt.Wb. IV,333.– DWB III,1735f., VII,1729f.; Frühhd.Wb. IV,188; LEXER HWb. II,257.– CHRISTL Aichacher Wb. 138; BRAUN Gr.Wb. 459; RASP Bgdn.Mda. 53.– S-6N22.

Abl.: *pflaumelicht*, -*pflaumen*, *pflaumig*, *pfläumisch*.